

Im vorigen Winterhalbjahr hatte die Parteileitung versäumt, den Vorstand politisch und ideologisch dabei zu unterstützen, möglichst alle Genossenschaftsmitglieder für die Teilnahme an den Kursen der Fernsehakademie zu gewinnen. Wir hatten uns nicht in der Parteileitung damit befaßt und überließen diese wichtige Form der Qualifizierung dem Selbstlauf. In der Grundorganisation, vor allem in den Parteigruppen, sorgten wir nicht dafür, daß unsere Genossen selbst an den Kursen der Fernsehakademie teilnahmen. Die Bemühungen des LPG-Vorsitzenden und einiger Brigadiere blieben ohne den gewünschten Erfolg, weil die Grundorganisation sie dabei nicht unterstützte.

Es gab zwar innerbetriebliche Lehrgänge zum Erwerb von Spezialkenntnissen, zum Beispiel für das Bedienen von Melkmaschinen. Doch diese Lehrgänge, sie werden auch weiterhin stattfinden, erfaßten nur wenige Mitglieder. Außerdem vermittelten sie keine umfassenden fachlichen und ökonomischen Kenntnisse.

Wie wollen wir für das kommende Winterhalbjahr die Teilnahme der Genossenschaftsmitglieder an den Kursen der Fernsehakademie organisieren? Die Parteileitung schlug dem Vorstand vor, gemeinsam mit den Komplexbrigadiern die günstigste organisatorische Form für die Teilnahme der Mitglieder an den Kursen und Seminaren der Fernsehakademie zu suchen.

Unsere LPG umfaßt sechs Ortsteile, in denen jeweils bestimmte Produktionszweige konzentriert sind. Hier bestehen Spezialistengruppen. Die Parteileitung ist der Meinung, daß sich hieraus die Spezialistenbrigaden entwickeln sollen. Die Mitglieder der künftigen Spezialistenbrigaden be-

nötigen besonders umfassende Kenntnisse.

Wir empfahlen darum dem Vorstand, entsprechend der Konzentration der Produktion die Genossenschaftsmitglieder in Zirkeln zusammenzufassen. Zum Beispiel sollten in den zwei Ortsteilen, in denen die Viehwirtschaft der LPG dominiert, je ein Zirkel für den Fernsehkursus Viehwirtschaft gebildet werden. Insgesamt wollen wir fünf Zirkel für Probleme der tierischen und pflanzlichen Produktion und einen für Leitungsfragen bilden.

Durch Zirkel in den Ortsteilen wird auch den Bäuerinnen die Teilnahme an den Kursen erleichtert. Unsere Bäuerinnen haben u. a. die Frage gestellt, ob es ihnen ermöglicht werden könnte, sich für die Bedienung von Großmaschinen zu qualifizieren. Das trifft auch auf die Bedienung der modernen Stalltechnik zu. Dies® Möglichkeit wollen wir den Frauen mit den bereits erwähnten speziellen innerbetrieblichen Schulungen schaffen.

Noch aus einem anderen Grund legen wir besonderen Wert auf die stärkere Beteiligung der Bäuerinnen an der Qualifizierung. Wir brauchen mehr Frauen in der Leitung der Genossenschaft. Nur eine Frau ist im Vorstand. In der Produktion gibt es keine Frau in leitender Position. Darum halten

wir es für richtig, daß befähigte Bäuerinnen am Fernsehkursus für Leitungsfragen teilnehmen, damit sie sich für die Arbeit im Vorstand oder für eine leitende Tätigkeit in der Produktion qualifizieren.



Foto: NW

„Unser Frauenausschuß setzt sich nicht nur dafür ein, daß mehr Frauen leitende Funktionen übernehmen, sondern auch dafür, daß sie für die höheren Aufgaben qualifiziert werden“, sagt Genossin Lieselotte Dornblut, stellvertretende Vorsitzende des Frauenausschusses der LPG Daskow

Seminare gehören dazu

Das gruppenweise Abhören der Sendungen der Fernsehakademie genügt jedoch nicht. Den unmittelbaren Nutzen daraus erreichen wir erst in der seminaristischen Behandlung der jeweiligen Themen. Hier können wir Gehörtes und Gesehenes mit den konkreten Erfordernissen und Bedingungen

unserer LPG verbinden und daraus sofort Schlußfolgerungen für die Arbeit ziehen. Diese Seminare müssen gut organisiert werden. Soll sich doch hier ein lebhafter Meinungsstreit zu den Problemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Übergangs zu industriemäßi-